

WIPPERFÜRTH LINDLAR



TIPP DES TAGES



Die Aktiven Senioren Lindlar feiern ihr Zehnjähriges. Ob heiteres Gedächtnistraining, Vorträge, Lesungen oder Konzerte: Die aktiven Senioren machen ihrem Namen alle Ehre. Am heutigen Donnerstag gibt es anlässlich des runden Geburtstages einen fotografischen Rückblick auf die bisherigen Veranstaltungen. Ab 15 Uhr im Severinushaus am Kirchplatz.

Informationen zu Pflegegesetz

WIPPERFÜRTH. Was das neue Pflegestärkungsgesetz für Pflegebedürftige und Angehörige bedeutet, erklären Ulrike Erker und Carola Effmann auf zwei Infoabenden. Die Veranstaltungen finden Mittwoch, 9. November, 16 bis 18 Uhr und Dienstag, 22. November, 18 bis 20 Uhr, statt bei der Krankenpflege „Erker und Effmann“, Prof.-Neugebauer-Weg 1. (nip)

Grusellesung zu Halloween

FRIELINGSDDORF. Eine schaurige Lesung zu Halloween findet am Montag, 31. Oktober, im „Treffpunkt Bücherwurm“ an der Jan-Wellem-Straße statt. Ab 19.30 liest der Autor Andreas Schmidt aus seinem bergischen Krimi „Blutiges Vergessen“ in den Räumen der Bücherei in der Gemeinschaftsgrundschule. Der Eintritt kostet fünf Euro. (nip)

Prozess wegen Missbrauchs ist erneut geplatzt

Angeklagter ist wieder nicht zur Verhandlung erschienen

VON FLORIAN SAUER

WIPPERFÜRTH. Das Katz- und-Maus-Spiel zwischen einem inzwischen 49-jährigen Mann, der lange Zeit in Wipperfürth gelebt hatte und der Justiz geht in die nächste Runde. Zur gestrigen Hauptverhandlung erschien der Angeklagte erneut nicht. Ihm wird der sexuelle Missbrauch von insgesamt vier Mädchen und jungen Frauen in Hückeswagen vorgeworfen. Die Taten sollen 2011 und 2012 in den Sommermonaten geschehen sein.

Opfer kritisieren Justiz

Aus Sicht der Staatsanwaltschaft hat sich der Mann an den Minderjährigen vergangen, die in seinem Geschäft in Hückeswagen als Aushilfen arbeiteten. Zwei der Mädchen sollen zur Zeit der Übergriffe jünger als 14 Jahre gewesen sein. 2013 eröffnete das Jugenderschöfengericht Wipperfürth das Hauptverfahren gegen den Mann. Daraufhin setzte sich dieser ins Ausland ab. Im Februar 2014 wurden er und die Zeuginnen zur Hauptverhandlung geladen. Fünf junge Frauen erschienen, vom Angeklagten fehlte aber jede Spur. Auch eine vom Vorsitzenden Richter erbetene Polizeistreife traf den Mann nicht in seiner Wipperfürther Wohnung an (wir berichteten).

Im Juni 2014 folgte der nächste Termin, der Mann erschien vor Gericht. Allerdings ohne Verteidiger, den das Gericht nach Lage der Dinge für erforderlich hielt. Der Termin

platzte, die Richter bestellten einen Anwalt aus Lindlar zum Pflichtverteidiger.

Zuletzt wurde im Januar dieses Jahres ein Versuch unternommen, die Vorwürfe vor dem Amtsgericht zu verhandeln. Der Pflichtverteidiger reiste an, der Angeklagte jedoch nicht.

Das Gericht verurteilte ihn dann wegen vierfachen sexuellen Missbrauchs in Abwesenheit per Strafbefehl zu einem Jahr Gefängnis auf Bewährung. Die Bewährungszeit wurde auf vier Jahre festgesetzt, obendrein sollte der Mann 2000 Euro an einen Gummersbacher Verein zahlen, der sich um Missbrauchsoffer kümmert (wir berichteten).

Gegen diesen Strafbefehl legte der 49-Jährige Einspruch ein, der zur gestrigen Hauptverhandlung führte. Doch wiederum fehlte der Angeklagte, obwohl ihm die Ladung bereits im Juli an seinem neuen Wohnsitz in Baden-Württemberg zugestellt worden war. Auch sein Pflichtverteidiger berichtete, der Kontakt zu dem Mann sei abgerissen. Die Staatsanwaltschaft beantragte daraufhin einen Haftbefehl, den das Gericht erließ. Wann der Prozess nun geführt wird, steht noch nicht fest.

Die Zeuginnen erneuerten gestern ihre bereits 2014 geäußerte Kritik an der Justiz: Man könne das Verfahren inzwischen nicht mehr ernst nehmen, sagte eine der fünf aussagebereiten jungen Frauen. Der Vorsitzende Richter betonte, der Angeklagte habe durch seine Aufenthalte im nicht-europäischen Ausland für die Verzögerung gesorgt. Dort sei er für das Gericht nicht greifbar gewesen.

Die Früchte des Herbstes



Nicht nur die Blätter fallen im Herbst zu Boden, im Lindlarer Freizeitpark lassen sich jetzt auch jede Menge Kastanien finden. (Foto: Schmitz)

Talente frühzeitig entdecken

LG Wipperfürth und EvB-Gymnasium wollen Sport fördern

VON MICHAEL LENZEN

WIPPERFÜRTH. Reiner Zufall sei die Entdeckung von Talenten in Deutschland in den meisten Fällen, sagt Bernhard Wald, Vorsitzender der LG Wipperfürth und Trainer erfolgreicher Leichtathleten. Es fehle die Systematik, damit kein Talent unentdeckt bleibe. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und auch der Bundesinnenminister hätten jüngst mehr Medaillen von deutschen Athleten gefordert. Das gehe nicht ohne systematische Sichtung, so Wald.

Den ersten Schritt dazu haben Leichtathletik-Gemeinschaft Wipperfürth (LG) und das städtische Engelbert-von-Berg-Gymnasium (EvB) nun unternommen: Sie werden

künftig bei der Sichtung der Schüler in den Klassen fünf und sechs zusammenarbeiten. Erfahrene Trainer wie Bernhard Wald oder Gerd Umlauf, der viermal Sieger bei der Spartakiade in der DDR war, werden nach Absprache die Sichtung im Sportunterricht durchführen. Talente sollen dann an die Vereine weitervermittelt werden.

Das Projekt soll auf alle weiterführenden Schulen und auf die Grundschulen im Stadtgebiet ausgedehnt werden. Zum Anstoß der systematischen Talentsichtung erhielt die LG Wipperfürth eine Förderung des Landessportbundes (LSB) in Höhe von 2500 Euro. Stefan Klett, Vizepräsident Finanzen, übergab den Bescheid an Wald. Der LSB habe 125 000

Euro pro Jahr für die Nachwuchsförderung im Leistungssport bereitgestellt, so Klett.

In einem Wettbewerb konnten sich die Vereine mit ihren Projekten bewerben. Für die LG Wipperfürth habe man einen Sondertopf angezapft, denn auch die Stadt unterstütze die Förderung des Leistungssports, insbesondere in der Leichtathletik. Das zeige sich auch darin, dass Stadt und LG Wipperfürth eine Förderung als Leistungsstützpunkt in besonderem Landesinteresse beantragt hätten. Auch im nächsten Jahr gebe es wieder den Wettbewerb um die Fördermittel, informierte Klett. Auch der 1. BC Wipperfeld hatte erfolgreich an dem Wettbewerb teilgenommen und erhielt ebenfalls 2500 Euro. Auch

er hat eine Kooperation mit dem EvB geschlossen, um Talente im Badminton zu entdecken. Peter Oberberg, stellvertretender Schulleiter des Gymnasiums, betonte die Wichtigkeit des Sports im Rahmen der Bildung.

Projekt soll ausgeweitet werden

Zu einer guten Bildung gehöre eine sportliche Ausbildung, so Oberberg. Sport werde am EvB groß geschrieben und könne als viertes Abiturfach gewählt werden. Mit der Talentsichtung und der Förderung der Talente würde auch der Breitensport gefördert. Sportlehrer und Fachschulleiter Philipp Kerstholt freute sich auf eine gute Zusammenarbeit mit der LG. Das Angebot, die Sportlehrer durch Trainer der LG Wipperfürth weiterzubilden und externe Referenten in den Sportunterricht einzuladen, begrüßte er.

Das Projekt soll langfristig laufen betonen die Kooperationspartner. Schließlich dauere es acht bis zwölf Jahre, um aus einem Talent einen Olympiamedailienkandidaten zu machen, so Wald. Rein rechnerisch wäre bei den rund 760 Schülern des EvB-Gymnasiums fast schon ein entsprechender Kandidat dabei.

DAS PROJEKT

Gezielte Talentsichtung und -förderung ist Voraussetzung, damit Wipperfürth als Leistungsstützpunkt Leichtathletik im besonderen Landesinteresse anerkannt wird, so die LG Wipperfürth.

Die Sichtung der Talente soll in allen Klassen fünf und sechs erfolgen. Trainer werden dazu im Sportunterricht spezielle Übungseinheiten durchführen. Die dabei entdeckten Talente würden dann an die Vereine vermittelt, die sie entsprechend fördern sollten.



Kooperation zwischen EvB und LG Wipperfürth: Philipp Kerstholt, Peter Oberberg, Stefan Klett, Gerd Umlauf und Bernhard Wald (v.l.) bei der Übergabe von 2500 Euro des Landessportbundes. (Foto: lz)



NEU seit 01.10.16 in Lindlar

DER Touristik Partner-Unternehmen

Reiseagentur Lindlar

Martina Cürten-Peters und Nadine Fischer GbR

Eichenhofstr. 1 · 51789 Lindlar · t: + 0 22 66 – 90 14 14 0

info@reiseagentur-lindlar.de · www.reiseagentur-lindlar.de

Mo. – Fr. 09.00 – 13.00 Uhr / 14.30 – 18.30 Uhr & Sa. 09.00 – 13.00 Uhr